

INHALT

Editorial	1
------------------	---

Ursachen von Gewalt und Wege zur Prävention

„Prävention durch Repression“	5
--------------------------------------	---

Andreas Müller/Marc Etzold

„Rache gehört nicht in das Jugendgerichtsgesetz, Sühne hingegen schon“ – der Jugendrichter Andreas Müller im Gespräch mit der „Politischen Meinung“.

Jugendkriminalität und Jugendgewalt	13
--	----

Guido F. Gebauer

Wissenschaftliche Untersuchungen der letzten Jahre haben die Hoffnung auf den Erfolg von Strategien der Härte und Abschreckung sinken lassen. Kriminelle Karrieren Jugendlicher werden am ehesten durch intensive Betreuung und Beratung verhindert.

Die Täter verstehen	20
----------------------------	----

Werner Nickolai

Ein auf Verständigung und Beziehung ausgerichteter Zugang zu jugendlichen Gewalttätern ist die Voraussetzung dafür, ein sozial verträgliches Verhalten mit ihnen gemeinsam zu erarbeiten.
– kontrovers –

Radikalisierung durch Religion?	25
--	----

Katharina Senge

Die Motive scheinbar gut integrierter junger Dschihadisten für ihre Hinwendung zur Gewalt und zu extremistischen Positionen werfen Fragen auf. Nur eine sehr differenzierte Analyse kann Grundlage eines sinnvollen und breit gefächerten Präventionskataloges sein.

„Wir haben jetzt alle Angst“	30
-------------------------------------	----

Michael Hanfeld

Die Hemmschwelle vor einem Amoklauf wird durch den zunehmend leichtfertigen Umgang mit Waffenbesitz gesenkt, wie auch Ines Geipel in ihrem jüngsten Buch beklagt.

Anmerkungen zu Toulouse	33
--------------------------------	----

Rita Anna Tüpper

Die öffentliche Reaktion auf terroristische Gewalt sollte sich auf das Leid der Opfer und die Störung der Täter konzentrieren anstatt die vorgegebenen ideologischen Zwecke zu fokussieren.

Kirche und Sozialethik

Den Ärmsten Gehör verschaffen	35
--------------------------------------	----

Hermann Kues

Armut kann nur durch eine florierende Wirtschaft bekämpft werden. Die Völker Afrikas dürfen sich die Produktionsmittel nicht länger von Europa, China und Indien aus der Hand nehmen lassen.

Die Pharisäerbrille abnehmen 39

Tomáš Halík

Das Verhältnis von Kirche und Modernität kann als das zweier Brüder verstanden werden.

Die Existenz des jeweils anderen bestätigt die eigenen Aufgaben und den eigenen Wert.

Gerechtes Zusammenleben in Europa? 49

Elmar Nass

Der europäischen Krise begegnet der Jesuit Friedhelm von Hengsbach mit einem Aufruf

zur Solidarität, der die Konsequenzen schwindenden Vertrauens und

mangelhafter Eigenverantwortung nicht zu Ende denkt. Subsidiarität weist hier den richtigen Weg.

Überall Krisen – auch in der Kirche? 55

Hartmut Löwe

„Wir können an der Kirche nur bauen, wenn wir selber Kirche sind“ –

diese Erkenntnis könnte aus den geistlichen Mängelerscheinungen der Moderne herausführen, die zu lange als Fortschritt verkannt wurden.

Bildung und Literatur

Liegt es an der Romantik? 66

Wolf Wagner

Die oftmals schleppende und zum Teil widerwillige Umsetzung des Bologna-Prozesses

an deutschen Hochschulen ist nicht zuletzt auf die in Deutschland verfestigten Bildungsmodelle der Romantik zurückzuführen.

Anwalt der Literatur 72

Michael Braun

Am 8. März 2012 hat der Literaturwissenschaftler Walter Hinck seinen 90. Geburtstag gefeiert.

Ein Blick auf sein Wirken, sein Leben und seine ungebrochene Produktivität.

gelesen

Islamwissenschaft und Religionspolitik 44

Johannes Thomas

Angelika Neuwirth: Der Koran als Text der Spätantike

Thomas Bauer: Die Kultur der Ambiguität. Eine andere Geschichte des Islams

Shihā al-Dīn al-Suhrawardī: Philosophie der Erleuchtung

Romantisches Mysterium 63

Christoph E. Palmer

Hanns-Josef Ortheil: Liebesnähe

Schweizer Perspektiven 75

Gisbert Kuhn

Jürg Schoch: In den Hinterzimmern des Kalten Krieges.

Die Schweiz und ihr Umgang mit prominenten Ausländern 1945–1990

Erwin Bischof: Honeckers Handschlag. Beziehungen Schweiz – DDR

Dieter und Gisela Riesenberger: Rotes Kreuz und Weiße Fahne. Henry Dunant 1828–1910

Aktuelles intern 79

Autoren 80